



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

**am 22.03.2018
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 22.02.2018
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 22.02.2018
3. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom Bau- und Umweltausschuss vom 29.01.2018
4. Umgestaltung der Altstadt in Greding - Vorstellung der Planung für den zweiten Bauabschnitt im Bereich des Marktplatzes
5. Umbau und Erweiterung des Kindergartens "Heilige Familie" in Obermässing - Vorstellung der Entwurfsplanung
6. Bebauungsplan Nr. 30 für das Sondergebiet "Photovoltaikanlage Schutzendorf" - Satzungsbeschluss
7. Bebauungsplan Nr. 51 für ein Gewerbegebiet an der RH 28 - Aufstellungsbeschluss
8. Bebauungsplan Nr. 41 für ein Wohngebiet in Untermässing - Ergänzung zum Aufstellungsbeschluss
9. Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage in Österberg
10. Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Obermässing
11. Bauantrag auf Neubau von zwei Garagenstellplätzen, Eingangsvordach, Mülltonnenhäuschen und integrierten Briefkasten in Greding
12. Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage und Teilabruch der bestehenden Scheune in Attenhofen
13. Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Kaising
14. Bauantrag auf Sanierung und Errichtung von 5 Wohnungen in der alten Mühle "Lanzmühle" in Greding
15. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
16. Bekanntgabe der Jahresrechnung 2017
17. Herbert-Dengler-Stiftung; Vermögensbericht zum 31.12.2017
18. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer		X	Entschuldigt
Michael Beringer	X		
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner		X	Entschuldigt
Max Dorner	X		
Harald Gerngroß	X		
Stefan Greiner		X	Entschuldigt
Mathias Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Franz Miehling	X		
Günther Netter	X		
Roland Pohl	X		
Thomas Schmidt		X	Entschuldigt
Markus Schneider	X		
Michael Schneider		X	Entschuldigt
Susanne Schneider	X		
Gert Sorgatz	X		
Barbara Thäder	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 16 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwe- send	Abwe- send	Abwesenheitsgrund
Johann Wolfsteiner	X		

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Stefan Brigl	
Franz Hiebinger	
Katrin Hubmer	

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Herr Lippert zu TOP 4
Herr Gsaenger zu TOP 5
Frau Fellmann zu TOP 6
Herr Leykamm von der Hilpoltsteiner Zeitung
Frau Steimle vom Hilpoltsteiner Kurier

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 6

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	22:00 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 22.02.2018

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 22.02.2018.

TOP 2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 22.02.2018

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 22.02.2018 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt:

TOP 1 Vergabe der Ingenieurleistungen Kanalnetzsanierung im Ortsteil Österberg

Der Stadtrat beauftragt das Ingenieurbüro Völker & Partner GbR, Weißenburg, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit den Ingenieurleistungen für die Kanalnetzsanierung im Ortsteil Österberg. Die Kosten für die Erstellung der Entwurfsplanung betragen rund 16.200,-- Euro.

Die weiteren Ingenieurleistungen können von der Verwaltung auf Grundlage des vorliegenden Angebotes beauftragt werden, sofern durch Beschlüsse des Stadtrates weitere Ingenieurleistungen erforderlich werden.

TOP 2 Vergabe der Ingenieurleistungen Kanalnetzsanierung im Ortsteil Großhöbing

Der Stadtrat beauftragt das Ingenieurbüro Völker & Partner GbR, Weißenburg, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit den Ingenieurleistungen für die Kanalnetzsanierung im Ortsteil Großhöbing. Die Kosten für die Erstellung der Entwurfsplanung betragen rund 24.000,-- Euro.

Die weiteren Ingenieurleistungen können von der Verwaltung auf Grundlage des vorliegenden Angebotes beauftragt werden, sofern durch Beschlüsse des Stadtrates weitere Ingenieurleistungen erforderlich werden.

TOP 3 Neubau eines Feuerwehrhauses in Obermässing – Vergabe Planung, Bauleitung Haustechnik

Der Stadtrat beauftragt das Planungsbüro Hotter, Greding, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit den Planungsleistungen für die technische Gebäudeausstattung, für das Feuerwehrhaus Obermässing, in Höhe von rund 70.000,- Euro.

TOP 4 Umbau und Erweiterung des Kindergartens „Heilige Familie“ in Obermässing – Vergabe der Planung

Der Stadtrat beauftragt das Architekturbüro Michael Gsänger, Georgensgmünd, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit den Architektenleistungen für eine Erweiterung und einen Umbau des Kindergartens „Heilige Familie“ in Obermässing. Die Kosten für die Architektenleistungen betragen insgesamt 69.565,13 Euro.

TOP 5 Bebauungsplan für die Ausweisung eines Wohngebietes in Untermässing – Vergabe der Planungsleistungen für den Grünordnungs- und Bebauungsplan

Der Stadtrat beauftragt das Ingenieurbüro Klos GmbH & Co. KG, Spalt, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit den Planungsleistungen in Höhe von 11.817,82 Euro für die Aufstellung des Grünordnungs- und Bebauungsplanes für das geplante Wohngebiet in Untermässing.

TOP 6 Erschließung des Wohngebietes „Galgenberg“ in Attenhofen – Vergabe von Ingenieurleistungen für die Planung und Bauausführung der Erschließungsanlagen

Der Stadtrat beauftragt das Ingenieurbüro Klos GmbH & Co. KG, Spalt, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit den Ingenieurleistungen für die Erstellung des Mischwasserkanales und der verkehrlichen Erschließungsanlage für die Erschließung des Wohnbaugebietes „Galgenfeld“ in Attenhofen. Die Kosten hierfür betragen 104.515,45 Euro.

TOP 7 Beauftragung an den Landschaftspflegeverband Mittelfranken zur Errichtung und Führung des Öko-Kontos für die Stadt Greding

Die Stadt Greding beauftragt den Landschaftspflegeverband Mittelfranken e.V. folgende Maßnahmen für die nötigen Aufwertungsmaßnahmen in Abstimmung mit der Stadt Greding durchzuführen:

- Planung, Organisation, Abwicklung und Dokumentation der Herstellung
- Flächenbilanzierung
- Vorbereitung der Unterlagen für die Meldung ans Ökoflächenkataster
- Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde
- Entwicklungspflege
- Führung des Ökokontos.

Der aktuelle Stundensatz beträgt 52,-- Euro zzgl. 19 % Mehrwertsteuer und für die Fahrtkosten 0,35 Euro pro km. Die Sätze werden jährlich an tarifliche Entwicklung angepasst. Für 2018 wird maximal ein Betrag in Höhe von 20.000,-- Euro zur Verfügung gestellt.

TOP 3.	Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom Bau- und Umweltausschuss vom 29.01.2018
---------------	---

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 29.01.2018 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt:

TOP 1 Erneuerung eines Ballfangzaunes an der Schulsportanlage und Zaunerneuerung am Johannes-Kindergarten

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die wenigstnehmende Firma Zaunstadl Körner, Grubach-Berching, mit den Zaunbauarbeiten in Höhe von 20.494,66 EUR brutto.

TOP 2 Neubau von zwei Regenüberläufen im Kanalnetz in Greding – Beauftragung von Ingenieurleistungen

Der Stadtrat beauftragt das Ingenieurbüro Dr. Resch + Partner, Weißenburg, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit der Objektplanung, Bauleitung und Vermessung für den Neubau von zwei Regenüberläufen im Kanalnetz in Greding. Die Kosten für die gesamten Ingenieurleistungen betragen rund 71.000,-- Euro.

TOP 4.	Umgestaltung der Altstadt in Greding - Vorstellung der Planung für den zweiten Bauabschnitt im Bereich des Marktplatzes
---------------	--

Sachverhalt:

Herr Andreas Lippert vom Ingenieurbüro Lippert Ingenieure, Kammerstein-Haag, wird die Planung für die Umgestaltung in der Altstadt für den zweiten Bauabschnitt im Bereich des Marktplatzes vorstellen.

Bei den Gastwirtschaften zum Bayerischen, Stern und Krone ist eine Umgestaltung der Freiflächen geplant. Die Gestaltungskriterien für die Freiflächen und Podeste im Bereich der Altstadt sowie dessen Möblierung sollen im Rahmen der Umgestaltung der Altstadt erarbeitet werden.

Die Planunterlagen für den zweiten Bauabschnitt werden durch das Ingenieurbüro Lippert am Montag den 19.03.2018 nachgereicht.

Diskussionsverlauf:

Zweiter Bürgermeister Brigl führte aus, dass in seiner Fraktion heftig über den Fußgängerstreifen „West“ diskutiert wurde. Ab der „Krone“ ist voraussichtlich nur noch ein einseitiger Fußgängerstreifen möglich. Nachdem das Quergefälle im beplanten Bereich sehr groß ist, stelle sich die Frage, ob eine anderer Gehbelag überhaupt eine Verbesserung der Fußläufigkeit bedeute.

Herr Lippert entgegnete, dass ein glattes Pflaster in jedem Fall eine Verbesserung darstelle.

Bürgermeister Preischl ergänzte, dass das gastronomische „Hauptgeschäft“ in Greding in diesem Bereich statfinde. Deshalb sei eine gute fußläufige Anbindung unabdingbar.

Stadträtin Thäder befürchtete, dass ein neuer Gehbelag keine Veränderungen in der derzeitigen Parksituation mit sich bringen werde. Außerdem werde der Altstadtbereich durch dieses Pflaster im kleinteiliger.

Stadtrat Beringer betonte, dass der Stadtrat aus dem ersten Bauabschnitt lernen müsse. Deshalb wünsche er sich vor dem zweiten Bauabschnitt eine Betrachtung der möglichen Parkflächen.

Stadträtin Schneider forderte detailliertere Pläne, damit die künftige Situation besser vorstellbar sei.

Bürgermeister Preischl stellte klar, dass eine Entscheidung für bessere Fußläufigkeit oder Parken erforderlich sei. Beides sei an dieser Stelle nicht möglich.

Stadtrat Markus Schneider hielt die Barrierefreiheit und die Gleichberechtigung für alle Gastronomen für sehr wichtig.

Stadträtin Thäder plädierte dafür zu einem späteren Zeitpunkt in Zusammenhang mit den Freiflächen die Gehbahnen zu bauen. In der Langgasse sprach sie sich dafür aus, den Fußweg auf die andere Seite oder mittig zu verlegen.

Stadtrat Hiemer konnte sich vorstellen nur vor dem Gasthaus „Zum Bayerischen“ einen Fußweg zu bauen und dann die Straße zu wechseln.

Bürgermeister Preischl führte aus, dass die Planung mit den Wirten abgestimmt sei und die Betriebe „Krone“, „Stern“ und „Zum Bayerischen“ derzeit überlegen, die Freiflächen neu zu gestalten.

Stadträtin Schneider bat darum, die Hochborde sowohl im Bestand als auch im künftigen Bauabschnitt abzurunden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 11:5

Der Stadtrat billigt die Planung zur Umgestaltung der Freiflächen und der Altstadt im zweiten Bauabschnitt in Greding im Bereich des Marktplatzes.

TOP 5.	Umbau und Erweiterung des Kindergartens "Heilige Familie" in Obermässing - Vorstellung der Entwurfsplanung
---------------	---

Sachverhalt:

Das Architekturbüro Michael Gsaenger aus Georgensgmünd wurde mit der Planung für die Erweiterung des Kindergartens "Heilige Familie" in Obermässing beauftragt.

Herr Gsaenger hat zwei mögliche Varianten für die Erweiterung ausgearbeitet und wird diese vorstellen.

Bei der Variante 1 würden sich die Krippe im Erdgeschoss und der Mehrzweckraum im Dachgeschoss befinden. Abgeschlossen würde der Anbau mit einem Satteldach.

Bei der Variante 2 würden sich die Krippe und der Mehrzweckraum im Erdgeschoss befinden. Der Anbau wäre mit einem Flachdach geplant.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl führte aus, dass sich der Haupt- und Finanzausschuss für die Variante eins ausgesprochen habe. Außerdem sei angeregt worden den Anbau mit einem Kniestock zu errichten, damit im Mehrzweckraum mehr Platz entstehe.

Stadträtin Holzmann hielt es für wichtig, dass die Leitung in die Planung mit einbezogen werde. Sie zweifelte daran, ob der Mehrzweckraum im Dachgeschoss sinnvoll sei. Außerdem müsse im Eingangsbereich ein Platz für Kinderwägen geschaffen werden.

Stadtrat Hiemer sprach sich für die Variante ein mit Satteldach aus. Die Garderobe sollte in jedem Fall in einen Windfang vor dem Eingang platziert werden.

Bürgermeister Preischl betonte, dass die Raumeinteilung heute noch nicht maßgebend sei. Der Stadtrat müsse heute die grundsätzlichen Vorgaben treffen.

Stadtrat Sorgatz rechnete mit Mehrkosten von rund 50.000 Euro für die Satteldachvariante. Deshalb sollte dies nochmals genau überlegt werden.

Zweiter Bürgermeister Brigl stellte fest, dass bei der Satteldachvariante ein Möglichkeit zum späteren Anbau gegeben sei.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:0

Der Stadtrat billigt die Entwurfsplanung mit der Variante eins für die vorgestellte Erweiterung des Kindergartens "Heilige Familie" in Obermässing und beauftragt die Verwaltung die weiteren Schritte (Bauantrag, Förderung, Finanzierung und Betrieb) in die Wege zu leiten.

TOP 6.	Bebauungsplan Nr. 30 für das Sondergebiet "Photovoltaikanlage Schutzensdorf" - Satzungsbeschluss
---------------	---

Sachverhalt:

Zur Planung und Projektierung einer Freiflächenphotovoltaikanlage in der Gemarkung Schutzensdorf hat der Stadtrat am 17. Dezember 2009 beschlossen, dass ein qualifizierter Bebauungsplan hierzu aufgestellt wird.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 25.01.2018 einen erneuten Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 30 gefasst.

Da durch die vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen die Grundzüge der Planung nicht berührt wurden, wurde die erneute Beteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB vom 16.02.2018 bis 12.03.2018 auf die von den Änderungen betroffenen Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange beschränkt. Die Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB wurde vom 28.02.2018 bis 21.03.2018 durchgeführt.

Der Durchführungsvertrag mit dem Vorhabenträger wurde bereits am 28.06.2017 abgeschlossen.

Im Parallelverfahren wurde die 10. Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan der Stadt Greding für ein Sondergebiet Photovoltaikanlage Schutzensdorf durchgeführt. Der Feststellungsbeschluss für die Änderung wurde bereits in der Stadtratssitzung am 25.01.2018 gefasst.

Die Stellungnahmen aus der o.g. Beteiligung können der Tabelle entnommen werden. Ferner sind in der Tabelle die Beschlussvorschläge hierzu aufgeführt.

Nach § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) ist ein formeller Satzungsbeschluss erforderlich. Nach der Genehmigung der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes durch das Landratsamt Roth kann der Bebauungsplan durch ortsübliche Bekanntmachung in Kraft gesetzt werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:0

Über jede Stellungnahme wurde ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

Der Stadtrat billigt die vorgetragene Abwägung gemäß der Tabelle. Änderungen, die eine nochmalige Auslegung erforderlich machen, haben sich aus der erneuten Auslegung bzw. der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nicht ergeben.

Der Stadtrat beschließt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 30 „Sondergebiet Photovoltaikanlage Schutzensdorf“, bestehend aus den Unterlagen Planbeilage mit Begründung jeweils in der Fassung vom 22.03.2018, unter Einbeziehung und Berücksichtigung der zuvor gefassten Beschlüsse gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Satzungsbeschluss nach Genehmigung der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Greding durch das Landratsamt Roth ortsüblich bekannt zu machen.

Mit der Bekanntmachung tritt der vorhabenbezogene Bebauungsplan in Kraft.

TOP 7.	Bebauungsplan Nr. 51 für ein Gewerbegebiet an der RH 28 - Aufstellungsbeschluss
---------------	--

Sachverhalt:

An der Kreisstraße RH 28 soll bei der Abzweigung nach Herrnsberg ein Gewerbegebiet ausgewiesen werden, damit seitens der Stadt Greding Parzellen für Gewerbebetriebe zur Verfügung gestellt werden können.

Verkehrstechnisch erschlossen werden soll die Baufläche über die Gemeindeverbindungsstraße nach Herrnsberg.

Im zukünftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes befinden sich die Grundstücke mit den Flurnummern 106, 107 und 108, Gemarkung Herrnsberg und die Flurnummer 1518/28, Gemarkung Greding.

Die Gesamtfläche beträgt rund 6 ha.

Eine Änderung des Flächennutzungsplanes ist nicht erforderlich, da hier bereits ein Gewerbegebiet ausgewiesen ist.

Diskussionsverlauf:

Geschäftsleiter Pfeiffer erläuterte die Schutzbereichsanordnung zur WTD 81 aus dem Jahr 2003. Die Vorgaben dieser Anordnung sollen in den Bebauungsplan aufgenommen werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:0

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes auf den Flächen der Grundstücke mit den Flur-Nummern 106, 107 und 108, Gemarkung Herrnsberg und 1518/28, Gemarkung Greding zur Ausweisung eines Gewerbegebietes.

Die für die Nutzung vorgesehenen Grundstücke werden als Gewerbegebiet „An der RH 28“ in Herrnsberg, Bebauungsplan Nr. 51, dargestellt.

Das Baugebiet soll als Gewerbegebiet nach § 8 der Baunutzungsverordnung neu geplant und festgesetzt werden.

TOP 8.	Bebauungsplan Nr. 41 für ein Wohngebiet in Untermässing - Ergänzung zum Aufstellungsbeschluss
---------------	--

Sachverhalt:

Der Tagesordnungspunkt wurde bereits bei der letzten Sitzung behandelt und hat sich damit erübrigt. Allerdings wurde noch kein Name für das Baugebiet festgelegt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:0

Das neue Baugebiet in Untermässing soll den Namen „Pfaffenleiten“ erhalten.

TOP 9.	Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage in Österberg
---------------	--

Sachverhalt:

Michael Stadler aus Österberg plant neben dem Neubau eines Bio-Hähnchenstalles mit Nebenanlagen auch die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage auf der Flur-Nr. 118, Gemarkung Österberg.

Die Bauvoranfrage wurde in der Sitzung des Stadtrates am 25.01.2018 behandelt. Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

Gemäß Stellungnahme des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Roth dient der Neubau des Hähnchenstalles mit Nebenanlagen einem landwirtschaftlichen Betrieb. Dieses Vorhaben ist daher privilegiert im Sinne des § 35 Abs.1 Nr. 1 BauGB.

Die Größe der Freiflächenphotovoltaikanlage ist diese nicht mehr im Zusammenhang mit dem Bio-Hähnchenstalles zu sehen. Somit handelt es sich um ein sonstiges Vorhaben im Außenbereich, dass nur auf Grundlage eines qualifizierten Bebauungsplanes zugelassen werden kann.

Mit Schreiben vom 04.03.2018 beantragt Herr Stadler für diese Fläche nun die Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines Bebauungsplanes.

Das Grundstück ist im Flächennutzungsplan als landwirtschaftliche Grünfläche gekennzeichnet.

Hierzu kann ein vorhabenbezogener Bebauungsplan gemäß § 12 Absatz 1 des Baugesetzbuches (BauGB) aufgestellt werden. Die Änderung des Flächennutzungsplanes kann im Parallelverfahren durchgeführt werden.

Der Antragsteller muss die Bereitschaft zur Tragung der Planungs- und Erschließungskosten durch Unterzeichnung eines Durchführungsvertrages erklären.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Beringer zeigte sich froh darüber, dass dieses Vorhaben grundsätzlich nicht privilegiert ist. An dieser Stelle biete sich diese Nutzung im Einzelfall jedoch an.

Stadträtin Deinhard sprach von einer effizienten Nutzung der Energie für dieses Vorhaben.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:0

Der Stadtrat stimmt dem Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes und der Aufstellung eines Bebauungsplanes grundsätzlich zu.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass es sich dabei um eine Einzelfallentscheidung handelt, die dadurch begründet ist, dass die Anlage als Abrundung zu den vorhandenen Anlagen gesehen wird. Keinesfalls soll damit eine grundsätzliche Zustimmung zur Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen in Verbindung mit dem Neubau von landwirtschaftlichen Betriebsstätten im Außenbereich verbunden sein.

Die Verwaltung wird ermächtigt, mit dem Antragsteller einen Durchführungsvertrag gemäß § 12 Absatz 1 des Baugesetzbuches abzuschließen.

TOP 10.	Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Obermässing
----------------	---

Sachverhalt:

Kerstin und Hannes Klas aus Wettstetten planen im Baugebiet „Bei den Angergärten“ in Obermässing, „Unterm Weinbergweg 15“, Flur-Nr. 697/44, ein Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage neu zu errichten.

Das zweigeschossige Einfamilienhaus mit einem Grundriss von 11,84 m x 8,24 m soll mit einem Satteldach, Dachneigung 42 Grad, abgeschlossen werden.

Die Firsthöhe des Wohnhauses beträgt 9,07 m.

Außerdem soll eine Doppelgarage mit einem Grundriss von 7,50 x 6,04 m errichtet werden. Die Garage schließt mit einem Flachdach ab.

Im Baugebiet hat der Bebauungsplan Nr. 2 „Bei den Angergärten“ im Ortsteil Obermässing in der Fassung der 2. Änderung Gültigkeit.

Folgende Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes sind nach § 31 Absatz 2 BauGB notwendig, wenn die Bauwerber ihr Vorhaben, wie geplant, errichten möchten:

1. Befreiung von der Festsetzungen des Bebauungsplanes (Punkt 2.3) bezüglich der maximal zulässigen Firsthöhe von 9,00 m. Geplant ist eine Firsthöhe von 9,07 m.
2. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes (Punkt 2.3) bezüglich von Aufschüttungen und Abgrabungen von maximal 50 cm. Geplant sind Aufschüttungen und Abgrabungen von maximal 100 cm.
3. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes (Punkt 7.1.2 und 9.2) wonach Flachdächer bei Garagen zu begrünen sind. Unter Punkt 7.1.2 wird eine Begrünung lediglich empfohlen. Geplant ist ein Flachdach ohne Begrünung.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Gerngroß bat darum, dass bei künftigen Bebauungsplänen die Festsetzungen eingehalten werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Obermässing grundsätzlich das gemeindliche Einvernehmen.

Die notwendigen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes werden erteilt.

TOP 11.	Bauantrag auf Neubau von zwei Garagenstellplätzen, Eingangsvordach, Mülltonnenhäuschen und integrierten Briefkasten in Greding
----------------	---

Sachverhalt:

Die Antragsteller Rebecca und Florian Wörner möchten auf dem Grundstück „Max-Müller-Straße 27“, Flur-Nr. 272, in Greding eine Doppelgarage mit verbundenen Eingangsvordach zum Wohnhaus neu errichten.

Die Doppelgarage wird als Grenzbau mit einer Grundfläche von 6,00 auf 6,00 m errichtet und mit einem Flachdach abgeschlossen. Die mittlere Wandhöhe beträgt 3,00 m. Vom Wohnhaus aus soll die Garage mit einem 2,00 m breiten Vordach verbunden werden. In diesem sollen auch ein Mülltonnenhäuschen und ein Briefkasten integriert werden.

Das Grundstück befindet sich im gültigen Geltungsbereich des Bebauungsplan Nr. 7 „Südöstlich der Schule“ in Greding.

Folgende Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes ist nach § 31 Absatz 2 BauGB notwendig, wenn die Bauwerber das Vorhaben wie geplant errichten möchte:

1. Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes wegen Nichteinhaltung der Baugrenzen im Norden und Westen mit einem untergeordneten Nebengebäude. Im Bebauungsplan war innerhalb der Baugrenze nur eine Garage vorgesehen.

Die Erschließung des Grundstückes ist gesichert.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Errichtung einer Doppelgarage mit verbundenen Eingangsdach in Greding das gemeindliche Einvernehmen.

Die notwendigen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes werden erteilt.

Stadtrat Pohl war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

TOP 12.	Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage und Teilabruch der bestehenden Scheune in Attenhofen
----------------	---

Sachverhalt:

Daniela Reitzer aus Attenhofen möchte auf dem Grundstück „Birkhofer Str. 16“, Flur-Nr. 46, in Attenhofen ein Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage neu errichten.

Dem Bauantrag wurde bereits am 29.01.2018 im Bau- und Umweltausschuss vorgestellt und das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

Die Zufahrt war damals über das elterliche Grundstück über die Birkhofer Straße geplant. Der Bau- und Umweltausschuss wie auch die Verwaltung rieten der Bauherrin, das Haus und die damit verbundene Zufahrt über den Dreifaltigkeitsweg zu erschließen. Frau Reitzer lehnte dies aber ab.

Nun hat sich die Bauherrin doch dazu entschlossen, dass die Zufahrt über den Dreifaltigkeitsweg erfolgen soll.

Die Abmessungen des Hauses und der Garage bleiben zum ersten Bauantrag gleich.

Die Antragstellerin würde das Gebäude gerne in anthrazitfarbenen Dachziegeln abschließen. Missverständlicherweise gab Frau Reitzer damals graue Dachziegel an. Die umliegenden Häuser sind auch mit dunklen, anthrazitfarbenen Dacheindeckungen eingedeckt.

Diskussionsverlauf:

Ohne förmliche Abstimmung Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Attenhofen das gemeindliche Einvernehmen.

Die Dacheindeckung soll mit dunklen, anthrazitfarbenen Dachsteinen erfolgen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Attenhofen das gemeindliche Einvernehmen.

Die Dacheindeckung soll mit dunklen, anthrazitfarbenen Dachsteinen erfolgen.

TOP 13.	Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Kaising
----------------	---

Sachverhalt:

Der Antragsteller Dominik Mödl aus Kaising möchten auf dem Grundstück „Marienstraße 15“, Flur-Nr. 22, in Kaising ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage errichten.

Für die vorgelegte Planung wird das bestehende Wohnhaus abgerissen.

Das zweigeschossige Gebäude (EG + OG) soll mit einem Keller errichtet werden. Das Hauptgebäude hat eine Grundabmessung von 13,70 m auf 8,79 m. Das Wohnhaus wird mit einem eingeschossigen Anbau vergrößert und dieser verbindet das Wohngebäude mit der Doppelgarage.

Der Anbau wird mit einem Flachdach, das Hauptgebäude und die Doppelgarage mit einem Satteldach, Dachneigung 45 Grad, abgeschlossen.

Als Dachdeckung kommen gemäß der Baubeschreibung Betondachsteine zum Einsatz. Die Farbe der Dachsteine soll rot oder anthrazit sein.

Die Firsthöhe des Wohnhauses beträgt rund 8,60 m.

Die Erschließung ist durch die bereits vorhandene Bebauung gesichert.

Das Baugrundstück befindet sich gemäß dem Flächennutzungsplan in einem dörflichen Mischgebiet. Ein Bebauungsplan existiert nicht.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Kaising das gemeindliche Einvernehmen.

Die Farbe der Dacheindeckung soll in Rot oder in Anthrazit erfolgen.

TOP 14.	Bauantrag auf Sanierung und Errichtung von 5 Wohnungen in der alten Mühle "Lanzmühle" in Greding
----------------	---

Sachverhalt:

Die Firma Wagner Bau GmbH aus Denkendorf möchte auf dem Grundstück "Mühlweg 14", Flur-Nr. 1595, Gemarkung Greding die alte Mühle "Lanzmühle" sanieren und 5 Wohnungen errichten.

Die Firma Wagner Bau stellte bereits einen Bauantrag auf Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit Tiefgarage und auf Neubau von zwei Reihenhäusern. Der Bauantrag wurde am 20.04.2016 im Bau- und Umweltausschuss behandelt. Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

In dem vorgelegten Bauantrag wurde das sanierungsbedürftige Mühlengebäude nicht mit einbezogen.

Das Landratsamt Roth hat den eingereichten Bauantrag von 2016 noch nicht beschieden. Da ein einheitliches Konzept für die "Lanzmühle" gefordert wurde.

Die Fa. Wagner Bau will nun dies mit dem eingereichten Bauantrag vervollständigen.

Geplant ist in der alten Mühle 5 Wohneinheiten zu errichten.

Ein Stellplatznachweis wurde seitens der Verwaltung angefordert, liegt aber noch nicht vor.

Der Bereich der ehemaligen Mühle ist im Flächennutzungsplan als Mischgebiet ausgewiesen, ein Bebauungsplan existiert nicht.

Eine Erschließungsvereinbarung wurde bereits getroffen.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Sorgatz äußerte Bedenken, dass die Mühle trotz einer vorhandenen Baugenehmigung nicht saniert werde. Dies sollte zwingend in Rahmen der Baugenehmigung sichergestellt werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Sanierung und Errichtung von 5 Wohneinheiten in der alten Mühle "Lanzmühle" in Greding das gemeindliche Einvernehmen. Im Rahmen der Baugenehmigung ist sicher zu stellen, dass die Mühle auch wirklich saniert wird, bevor mit den andren Bauvorhaben an der Lanzmühle begonnen wird.

TOP 15.	Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
----------------	---

Sachverhalt:

- Schemm Bianca und Gray Maik, Tektur zum Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit zwei Einzelfertigaragen in Großhöbing
- Heid Reinhard, Errichtung einer Fertiggarage in Landerzhofen
- Brautsch Marianne und Hanno, Errichtung einer Dachgaube in Greding
- Brode Peter, Tektur zum Bauantrag auf Neubau einer Garage in Greding

TOP 16.	Bekanntgabe der Jahresrechnung 2017
----------------	--

Sachverhalt:

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2017 wird gem. Art. 102 GO mit folgenden Beträgen bekanntgegeben.

	Haushaltsplan Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Abweichung Euro	%
Verwaltungshaushalt	12.402.920,00	13.657.260,41	+ 1.254.340,41	+ 10,11
Vermögenshaushalt	9.969.390,00	10.562.004,21	+ 592.614,21	+ 5,94
Gesamthaushalt	22.372.310,00	24.219.264,62	+ 1.846.954,62	+ 8,26

Die bedeutendsten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes waren:

	Haushaltsansatz Euro	Rechnungsergebnis Euro
Grundsteuer A	144.000,00	143.547,13
Grundsteuer B	556.000,00	567.898,60
Gewerbesteuer	1.950.000,00	2.805.607,26
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.723.000,00	3.915.644,00
Schlüsselzuweisung	1.380.700,00	1.380.728,00
Umsatzsteuerbeteiligung	254.950,00	257.336,00
Einkommensteuerersatz	289.400,00	284.677,00
Zuschüsse Schülerbeförderung	115.000,00	109.531,00
Zuschuss Kfz-Steuer Straßenunterhalt	140.000,00	142.500,00
Gebühren Abwasseranlage Greding	503.100,00	512.296,93
Gebühren Abwasseranlage Ortsteile	154.600,00	160.099,13
Wassergebühren Greding	373.000,00	396.356,32
Bade- und Saunagebühren	172.000,00	177.664,51
Holzverkauf	135.000,00	330.663,76
Mieten und Pachten	67.700,00	76.990,06
Konzessionsabgabe	165.000,00	170.868,81
Fremdenverkehrsbeiträge	25.000,00	32.982,62
Betriebskostenförderung Kindertageseinrichtungen	668.000,00	768.594,71

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes:

	Haushaltsansatz Euro	Rechnungsergebnis Euro
Kreisumlage	3.032.750,00	3.032.729,84
Gewerbesteuerumlage	475.000,00	581.809,00
Personalausgaben	2.591.300,00	2.524.868,65
Betriebskostenförderung und Defizit- Beteiligung Kindertageseinrichtungen	1.376.000,00	1.380.515,20
Zinsausgaben	96.800,00	96.648,72
Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.214.370,00	2.326.474,45

Einnahmen des Vermögenshaushaltes:

	Haushaltsansatz Euro	Rechnungsergebnis Euro
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.214.370,00	2.326.474,45

Beiträge	986.674,00	1.178.542,52
Zuweisungen und Zuschüsse	3.675.115,00	1.177.769,21
Veräußerung von Vermögen	2.162.958,00	2.224.731,50
Entnahme aus allgemeiner Rücklage	862.133,00	2.084.756,87
Entnahme aus Sonderrücklagen (Stiftungen)	52.000,00	52.499,90
Kreditaufnahme	0,00	0,00

Ausgaben des Vermögenshaushaltes:

Rechnungsergebnis	Haushaltsansatz	
	Euro	Euro
Hochbaumaßnahmen	2.974.208,00	2.301.252,88
Tiefbaumaßnahmen	4.073.292,00	2.991.260,42
Erwerb von Vermögen	272.200,00	247.169,92
Zuschüsse für Investitionen (Vereine, Kirchen...)	80.000,00	18.594,91
Tilgung von Krediten	1.502.700,00	1.502.445,29
Zuführung zur allgemeinen Rücklage	0,00	1.934.486,77
Zuführung zu Sonderrücklagen (Stiftungen)	52.000,00	52.222,52
Zuführung zu Sonderrücklagen (Gebührenschw.)	4.500,00	188.421,96

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen war im Jahr 2017 keine Kreditaufnahme erforderlich. Die Tilgungsleistungen beliefen sich auf ca. 1.502.000,00 Euro. Die Gesamtverschuldung verringerte sich dadurch von 5.793.517,00 Euro auf 4.291.071,88 Euro. Der Schuldenstand je Einwohner ist von 813,00 Euro auf 602,00 Euro gesunken.

Der Rücklagenstand zu Beginn des Haushaltsjahres betrug 2.270.439,00 Euro. Der Rücklage wurden 2.084.756,00 Euro entnommen und 2.122.908,00 Euro (incl. der Rücklage für Gebührenschwankungen) zugeführt, so dass der Rücklagenstand am Ende des Haushaltsjahres 2.308.591,00 Euro beträgt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:0

Der Stadtrat nimmt vom Ergebnis der Jahresrechnung 2017 Kenntnis.

TOP 17. Herbert-Dengler-Stiftung; Vermögensbericht zum 31.12.2017

Sachverhalt:

Gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung der Herbert-Dengler-Stiftung der Stadt Greding wird zum 31.12.2017 folgender Bericht vorgelegt:

Das Stiftungsvermögen beträgt insgesamt 521.629,04 Euro und verteilt sich wie folgt:

Girokonto; Sparkasse Mittelfranken-Süd:	15.545,90 Euro
Wertpapier-Depot; Sparkasse Mittelfranken-Süd:	506.083,14 Euro

Im Jahr 2017 wurden Dividenden- und Zinserträge in Höhe von 11.819,58 Euro erzielt. Nach Abzug von Depotentgelten und dem Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von insgesamt 1.256,17 Euro verbleibt ein Überschuss in Höhe von 10.563,41 Euro, wovon ein Betrag in Höhe von 3.521,14 Euro der Werterhaltungsrücklage zugeführt wird und der Restbetrag in Höhe von 7.042,27 Euro an den TSV Greding auszuschütten ist.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:0

Der Stadtrat nimmt vom Vermögensbericht über die Herbert-Dengler-Stiftung zum 31.12.2017 Kenntnis.

TOP 18. Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

Sachstand Breitbandausbau

Geschäftsleiter Pfeiffer erläuterte den aktuellen Stand zum Breitbandausbau. Großhöbing sei inzwischen angeschlossen, in Kleinnottersdorf laufen die Restarbeiten für die Glasfaserversorgung der einzelnen Anwesen und für Obermässing und Österberg fehlt nach wie vor die Abnahme durch die Telekom.

Förderung Gemeinschaftsraum in Herrnberg

Für den Gemeinschaftsraum in Herrnberg ist die letzte Rate in Höhe von 37.400 Euro vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken eingegangen.

Jugendzukunftswerkstatt

Folgende Stadträte erklärten sich bereit an den Themen der Jugendzukunftswerkstatt mitzuarbeiten:

App für Greding:

Manfred Preischl, Franz Miehl, Barbara Thäder

Jugendraum:

Thomas Schmidt, Barbara Thäder, Maria Deinhard

Skaterplatz:

Gert Sorgatz, Thomas Schmidt, Franz Miehl, Oswald Brigl

Shuttlebus:

Markus Schneider, Harald Gerngroß, Michael Beringer, Max Dorner

Kino:

Susanne Schneider, Elisabeth Holzmann

Greding, 23.04.2018

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer